

Inhalt

Danksagung | 9

Einleitung | 11

1. Deutsche Kulturgeschichte ist Migrationsgeschichte | 15

- 1.1 Wanderungen von Menschen waren und sind alltäglich | 19
 - 1.1.1 Formen von Wanderungen | 22
 - 1.1.2 Wanderungen und ihre Auslöser | 24
- 1.2 Migration wird nicht als Teil der eigenen Kulturgeschichte erinnert | 28
 - 1.2.1 Der Einfluss des Konzepts „Nationalstaat“ auf die Erinnerung deutscher Kulturgeschichte | 29
 - 1.2.2 Nationalstaat ist nicht gleich Nationalstaat | 42
 - 1.2.3 Die Komplexität deutscher Erinnerung – oder: Wie wird Migration erinnert? | 43
- 1.3 Zusammenfassung | 60

2. Der Migrationsdiskurs in der bundesdeutschen Politik | 63

- 2.1 Die Ausländerpolitik in der Bundesrepublik Deutschland von den 1950er bis 1990er Jahren | 66
- 2.2 Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz und das Zuwanderungsgesetz: Ist die Migrationswirklichkeit im politischen Diskurs angekommen? | 90
- 2.3 Multikulturelle Gesellschaft in der Bundesrepublik? | 96
- 2.4 Die Frage der „Leitkultur“ | 104
- 2.5 Über welche Mechanismen erfolgt die Aufrechterhaltung der Bundesrepublik Deutschland als ein homogener deutscher Nationalstaat? | 106
- 2.6 Zusammenfassung | 111

3. Homogenitätsprämisse als Grundlage wissenschaftlicher Diskurse? | 115

- 3.1 Was sind die zentralen Fragestellungen der Migrationsforschung? | 116
- 3.2 Wie entstand die soziologische Migrationsforschung in der Bundesrepublik? | 117

- 3.3 Soziologische Migrationsforschung in der Bundesrepublik | 121
- 3.3.1 Grenzüberschreitende Migration als Forschungsgegenstand der soziologischen Migrationsforschung | 122
- 3.3.2 Integration als Forschungsgegenstand der soziologischen Migrationsforschung | 128
- 3.3.3 Das Phänomen des Transmigranten | 137
- 3.3.4 Die Forschungsparadigmen der Integrationsforschung – Welche Perspektive auf die Migranten wird eingenommen? | 141
- 3.4 Soziologische Theorien als Grundlage für Migrations- und Integrationstheorien | 156
- 3.4.1 Konzepte der modernen Gesellschaft in der Soziologie | 157
- 3.4.2 Warum wird die Integration von Individuen in die moderne Gesellschaft als notwendig erachtet? | 160
- 3.4.3 Welche Bedeutung kommt dem Subjekt und der Identität in der modernen Gesellschaft zu? Oder: Die Konstruktion der modernen Gesellschaft und seiner Mitglieder | 163
- 3.4.5 Homogene Gesellschaft und/oder heterogene Gesellschaft? | 172
- 3.5 Zusammenfassung | 176

4. Heterogenität als gesellschaftliche Normalität? | 179

- 4.1 Der Kulturbegriff im nationalen Diskurs | 180
- 4.2 Welche Problematiken bringt ein vom nationalen Diskurs geprägtes Kulturverständnis mit sich? | 186
- 4.3 Perspektivenwechsel: Was ist Kultur? | 193
- 4.3.1 Kultur zwischen Homogenität und Heterogenität? | 194
- 4.3.2 Die Perspektive auf Migration vor dem Hintergrund eines zeitgemäßen Kulturverständnis | 208
- 4.4 Zusammenfassung | 223

5. Resümee und Ausblick | 227

Abbildungsverzeichnis | 231

Literatur | 233

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss
es auch anwenden; es ist nicht genug zu
wollen, man muss es auch tun.“

JOHANN WOLFGANG V. GOETHE

